

### Sie empfiehlt Fruit-a-tives

Frank Corbett hat die Anzeiger, und ver-  
suchte es.  
Kann, Ont., 14. Mai 1914  
„Ich gebrauchte „Fruit-a-tives“ er-  
folgreich gegen Unwohlsein und Ver-  
stopfung, und sah auch fort, dieselben  
als meine einzige Medizin zu gebrauchen.  
Ich sah eine Anzeige von „Fruit-a-tives“  
mit einem Brief, in welchem je-  
mand dieselben warm empfahl, deshalb  
versuchte ich diese neue Medizin. Die  
Resultate waren sehr zufriedenstellend,  
und ich würde gar nicht, „Fruit-a-tives“  
auf das nächste zu empfehlen.“  
Annie A. Corbett.  
Zeit beweist, daß man sich immer auf  
„Fruit-a-tives“ verlassen kann, um Ver-  
stopfung und Magenkrämpfe zu heilen.  
50c die Schachtel, 6 für \$2.50,  
Probiergröße 25c. Zu haben bei allen  
Großhändlern oder nach Empfang des  
Freies von Fruit-a-tives Limited,  
Ottawa.

### Amerikanische Soldaten in mexikanischen Händen

Ein erster Grenzzwischenfall ereignet  
sich am Rio Grande bei Progreso  
Washington. — Kriegssekretär  
Worrier hat eine Depesche von  
General Junion in Brownsville er-  
halten, derzufolge gestern beim Baden  
im Fluß bei Progreso vier Mann der  
Batterie D des vierten Feldartil-  
lerie-Regiments von Mexikanern  
überfallen wurden. Zwei wurden ge-  
fangen genommen, auf die beiden an-  
deren, die zurückschwammen, gefeuert.  
Leutnant Wort mit einem Trupp be-  
gab sich sofort auf die Suche nach den  
Soldaten auf mexikanischem Gebiet,  
ohne sie zu finden, obgleich mehrere  
Düster durchsucht wurden. Auch auf  
seiner Suche nach dem Hinterhalt ge-  
feuert. Als sie den Fluß auf der Rück-  
seite wieder freizogen, mußten sie von  
der amerikanischen Seite des Flusses  
aus gegen Angriffe geschützt werden.  
Ungefähr 200 Schiffe wurden abge-  
geben. Sergeant Clements, Korporal  
King und der Gemeine Rhodes er-  
krankten, während sie über den Fluß  
schwammen. Der Gemeine William  
G. Wheeler und der Gemeine Biago  
Peterson befinden sich noch in mexi-  
kanischen Händen.  
Colonel Blossom hat die Verhaf-  
tung der Leutnants Wort, Bagton  
und Baldron angeordnet und Kap-  
itan McBroom vom 28. Infanterie-  
Regiment hat das Kommando des  
Lagers erhalten. Colonel Blumer  
vom 28. Infanterieregiment hat An-  
weisung erhalten, eine Unterjochung  
einzuweisen. Die mexikanischen Be-  
hörden sind von dem Vorfall auf den  
Bericht Major Andersons vom 12.  
Kavallerieregiment, Sub-District  
Narcoces, hin benachrichtigt worden,  
sowie von der Verhaftung der drei  
Offiziere, und sie haben Nachforschun-  
gen nach den gefangenen amerikani-  
schen Soldaten angeordnet.  
Washington. — Das Vorge-  
hen des Colonel Blossom in der Ver-  
haftung der drei Offiziere, die mit  
Soldaten in Mexico eindringen, hat  
prompte Billigung im Kriegsdeparte-  
ment gefunden, wo man das Vorge-  
hen der drei Offiziere nicht verstehen  
kann, da es eine der eifernsten Regeln  
ist, die Grenze nicht zu überschreiten.  
Die Schwere des Vergehens wird da-  
durch getemelt, daß Carranza  
sich von der Verhaftung der Offi-  
ziere, die wahrscheinlich vor ein  
Kriegsgericht gestellt werden dürften,  
in Kenntnis gesetzt worden ist.

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

### Für Polens Notleidende

Amerikanische Hilfskommission für  
Belgien erweitert ihre Tätigkeit  
Rotterdam, über London. —  
Der europäische Vertreter der Red-  
Cross-Organisation, Frederik C. Bal-  
cott, hat sich in Begleitung von Ge-  
sper Whitman, der in Belgien für die  
amerikanische Hilfskommission wirkt,  
nach Polen begeben, um sich mit den  
dort herrschenden Verhältnissen ver-  
traut zu machen und dann Mittel und  
Wege zur Linderung der Not in Bel-  
gien zu bringen. Nachdem dies  
geschehen, werden die beiden Herren,  
deren Mission alle in Betracht kom-  
menden Regierungen fördern, sich  
nach Serbien begeben.  
Herr Robinson Smith von Hart-  
ford, Conn., der nach längerem Auf-  
enthalt in Belgien hier eingetroffen  
ist, berichtet, daß infolge des segens-  
reichen Wirkens der amerikanischen  
Hilfskommission für Belgien die Ver-  
teilung von Nahrungsmitteln flott  
von statten gehe, und daß nur in eini-  
gen Provinzen die Verteilung durch  
den Mangel an Transportkapazitäten  
erschwert sei.

### England für Verbehaltung der jetzigen Vlodade

London. — Die britische Regie-  
rung hat dem Parlament mitgeteilt,  
daß sie gegen die Verhängung einer  
regulierten Vlodade über die deut-  
schen Küsten sei. Sir Edward Green  
erklärte gestern im Unterhaus, daß  
falls man eine Vlodade einrichten wolle,  
man dies nur könne, indem man auch  
die Rechte der Neutralen berücksichtigt.  
Man müsse dann ab und zu „bona  
fide“ Schiffe nach neutralen Häfen  
durchlassen. Im Oberhaus setzte der  
Marquis of Lansdowne auseinander,  
daß eine regulierte Vlodade nicht  
praktisch sei. Grey erklärte u. a.,  
daß die britische Regierung keine neue  
Maßnahmen für oder von Deutschland  
aufzuheben. Das geschähe jetzt durch  
die „Coercers in Council“. Die Note  
der Vereinigten Staaten könne erst  
nach Beratung mit der französischen  
Regierung beantwortet werden, die  
jetzt gepflogen werde. Und Beratun-  
gen mit anderen Alliierten, die von  
der Durchführung der britischen Poli-  
tik betroffen würden, müßten folgen.  
England habe das Recht, die Prin-  
zipien anzuwenden, die die ameri-  
kanische Regierung im Bürgerkrieg  
aufgestellt habe, und könne das Recht,  
den feindlichen Handel zu töten, nach-  
dem die Neutralen aufgeben, wenn  
die Ausübung dieses Rechts auch mit  
beträchtlichen Beschränkungen des  
neutralen Handels verbunden sei. In  
Zukunft würden französische Kriegs-  
schiffe den britischen bei den Abber-  
tungsmaßnahmen sowohl im Kanal wie  
in der Nordsee helfen, die Ladungen  
und die Post aller passierenden Schiffe  
zu untersuchen.  
Die Erklärung ihres Standpunktes  
seitens der Regierung dürfe den For-  
derungen nach Verhängung einer ef-  
fektiven Vlodade und den Klagen, daß  
der britischen Flotte nicht genügend  
Spielraum gewährt werde, ein Ende  
machen. Grey's Erklärungen haben  
im Unterhaus einen sehr guten Ein-  
druck gemacht.

### England für Verbehaltung der jetzigen Vlodade

London. — Die britische Regie-  
rung hat dem Parlament mitgeteilt,  
daß sie gegen die Verhängung einer  
regulierten Vlodade über die deut-  
schen Küsten sei. Sir Edward Green  
erklärte gestern im Unterhaus, daß  
falls man eine Vlodade einrichten wolle,  
man dies nur könne, indem man auch  
die Rechte der Neutralen berücksichtigt.  
Man müsse dann ab und zu „bona  
fide“ Schiffe nach neutralen Häfen  
durchlassen. Im Oberhaus setzte der  
Marquis of Lansdowne auseinander,  
daß eine regulierte Vlodade nicht  
praktisch sei. Grey erklärte u. a.,  
daß die britische Regierung keine neue  
Maßnahmen für oder von Deutschland  
aufzuheben. Das geschähe jetzt durch  
die „Coercers in Council“. Die Note  
der Vereinigten Staaten könne erst  
nach Beratung mit der französischen  
Regierung beantwortet werden, die  
jetzt gepflogen werde. Und Beratun-  
gen mit anderen Alliierten, die von  
der Durchführung der britischen Poli-  
tik betroffen würden, müßten folgen.  
England habe das Recht, die Prin-  
zipien anzuwenden, die die ameri-  
kanische Regierung im Bürgerkrieg  
aufgestellt habe, und könne das Recht,  
den feindlichen Handel zu töten, nach-  
dem die Neutralen aufgeben, wenn  
die Ausübung dieses Rechts auch mit  
beträchtlichen Beschränkungen des  
neutralen Handels verbunden sei. In  
Zukunft würden französische Kriegs-  
schiffe den britischen bei den Abber-  
tungsmaßnahmen sowohl im Kanal wie  
in der Nordsee helfen, die Ladungen  
und die Post aller passierenden Schiffe  
zu untersuchen.  
Die Erklärung ihres Standpunktes  
seitens der Regierung dürfe den For-  
derungen nach Verhängung einer ef-  
fektiven Vlodade und den Klagen, daß  
der britischen Flotte nicht genügend  
Spielraum gewährt werde, ein Ende  
machen. Grey's Erklärungen haben  
im Unterhaus einen sehr guten Ein-  
druck gemacht.

### „Berliner Zeitung“ droht über die Note Sekretär Langins, nach der bewaffnete Handelschiffe als Kriegsfahrzeuge angesehen werden

Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

„Berliner Zeitung“  
droht über die Note Sekretär Lan-  
gins, nach der bewaffnete Han-  
delschiffe als Kriegsfahrzeuge  
angesehen werden  
Berlin, via London. — Nach  
den neuen Note Sekretär Langins  
über die Führung des Unterseeboot-  
krieges und die Armierung von Han-  
delschiffen, dürfen Schiffe, die eine  
Kanone an Bord haben, nicht länger

### Ein sicheres Wurmmittel für Pferde

Wichtiges Mittel, kann während der letzten Monate ge-  
geben werden. Hunderte von Thierärzten und Pferdebesitzern teil-  
ten uns in ihren Anerkennungsbriefen mit, daß dieses Mittel „Kemp-  
s' Wurmmittel“ Hunderte von Guts- und Vieh-Bauern von einem ein-  
zelnen Pferde befreite. Dieses Mittel kann ohne Futterwechsel einge-  
geben werden, auch kann man es bei Fohlen verwenden. Die Wirkung  
ist garantiert und nachweisbar als das allerbeste Wurmmittel im  
Markte. 6 Schillinge \$1.25, 12 Schillinge \$2.00 portofrei verandt, mit  
Vermehrungsschein. Im die Schillinge leicht eingeben, liefern wir  
ein Instrument frei mit Bezeichnung für 1 Duzend \$8.00, 2 Duzend  
mit Instrument \$15.00. Gültig nur vor Auslieferung.

### FARMERS' HORSE REMEDY CO.

552 7th Street Dept. P. Milwaukee, Wis.

### Keine Vergeltungsmaßregel

Berlin, über London. — Hier  
waren Gerüchte verbreitet, daß der  
Japansangriff auf England am  
Japansangriff als Vergeltung für die  
Parlamentarier zu gelten hätte; aber  
dem Berichterstatter der Associated  
Press ist von kompetenter Seite die  
Versicherung gegeben worden, daß der  
Angriff nichts damit zu tun habe.  
Es wird festgestellt, daß der zentrale  
Teil Englands für den Ueberfall aus-  
gespart wurde, weil er der Mittel-  
punkt der englischen Munitionsbun-  
dler ist, während Liverpool der Wit-  
khauf des englischen Handels, in  
der Hand war, den Engländern zu  
seinem Nutzen.

### Von den Balkan-Kriegsplanplätzen

Kämpfe mit Albanern.  
Prinz Mirko wohnt nahe Podgorica,  
doch wird kein Aufenthaltort von  
österreich-ungarischen Truppen be-  
halten. Podgorica ist mit verbündeten  
Militärs besetzt. Man glaubt,  
daß tausende von serbischen Truppen  
und Kindern auf den Eisenbahnen  
durchlaufen. Im Oberhaus setzte der  
Marquis of Lansdowne auseinander,  
daß eine regulierte Vlodade nicht  
praktisch sei. Grey erklärte u. a.,  
daß die britische Regierung keine neue  
Maßnahmen für oder von Deutschland  
aufzuheben. Das geschähe jetzt durch  
die „Coercers in Council“. Die Note  
der Vereinigten Staaten könne erst  
nach Beratung mit der französischen  
Regierung beantwortet werden, die  
jetzt gepflogen werde. Und Beratun-  
gen mit anderen Alliierten, die von  
der Durchführung der britischen Poli-  
tik betroffen würden, müßten folgen.  
England habe das Recht, die Prin-  
zipien anzuwenden, die die ameri-  
kanische Regierung im Bürgerkrieg  
aufgestellt habe, und könne das Recht,  
den feindlichen Handel zu töten, nach-  
dem die Neutralen aufgeben, wenn  
die Ausübung dieses Rechts auch mit  
beträchtlichen Beschränkungen des  
neutralen Handels verbunden sei. In  
Zukunft würden französische Kriegs-  
schiffe den britischen bei den Abber-  
tungsmaßnahmen sowohl im Kanal wie  
in der Nordsee helfen, die Ladungen  
und die Post aller passierenden Schiffe  
zu untersuchen.  
Die Erklärung ihres Standpunktes  
seitens der Regierung dürfe den For-  
derungen nach Verhängung einer ef-  
fektiven Vlodade und den Klagen, daß  
der britischen Flotte nicht genügend  
Spielraum gewährt werde, ein Ende  
machen. Grey's Erklärungen haben  
im Unterhaus einen sehr guten Ein-  
druck gemacht.

### Mont. Regierung zum Friedensschlichter ermächtigt

Berlin. — Zeitungsberichter-  
statter telegraphieren aus Cetinje, daß  
fast ganz Montenegro jetzt die Ser-  
ben niedergebietet hat. In Cetinje  
sind sich zahlreiche Balkan-Führer  
und Staatsmänner. Die montenegrini-  
schen Kabinettsminister Papandriou  
und Nadezhdin erklären, daß sie dem  
König Nikolaus zur Flucht rieten, da  
er sonst wahrscheinlich gefangen ge-  
nommen sein würde. Sie erklären  
ferner, daß die in Cetinje befindliche  
montenegrinische Regierung Balkan-  
macht hat, Frieden zu schließen, weil  
die Administration mit Einwilligung  
des Königs in ihre Hände gelegt wurde.

### Deutsche und bulgarische Truppen, durch 150,000 Türken vertrieben, zum Angriff auf Saloniki bereit

Athen, über Paris. — Aus-  
sicht, die von militärischer Seite aus  
eingehen, lassen erkennen, daß deut-  
sche und bulgarische Truppen, die von  
150,000 Türken unterjocht werden,  
voraussichtlich am 15. Februar einen  
Angriff auf die britisch-französi-  
sche Streiktruppe bei Saloniki beginnen  
werden.

### Ein sicheres Wurmmittel für Pferde

Wichtiges Mittel, kann während der letzten Monate ge-  
geben werden. Hunderte von Thierärzten und Pferdebesitzern teil-  
ten uns in ihren Anerkennungsbriefen mit, daß dieses Mittel „Kemp-  
s' Wurmmittel“ Hunderte von Guts- und Vieh-Bauern von einem ein-  
zelnen Pferde befreite. Dieses Mittel kann ohne Futterwechsel einge-  
geben werden, auch kann man es bei Fohlen verwenden. Die Wirkung  
ist garantiert und nachweisbar als das allerbeste Wurmmittel im  
Markte. 6 Schillinge \$1.25, 12 Schillinge \$2.00 portofrei verandt, mit  
Vermehrungsschein. Im die Schillinge leicht eingeben, liefern wir  
ein Instrument frei mit Bezeichnung für 1 Duzend \$8.00, 2 Duzend  
mit Instrument \$15.00. Gültig nur vor Auslieferung.

### FARMERS' HORSE REMEDY CO.

552 7th Street Dept. P. Milwaukee, Wis.

### Keine Vergeltungsmaßregel

Berlin, über London. — Hier  
waren Gerüchte verbreitet, daß der  
Japansangriff auf England am  
Japansangriff als Vergeltung für die  
Parlamentarier zu gelten hätte; aber  
dem Berichterstatter der Associated  
Press ist von kompetenter Seite die  
Versicherung gegeben worden, daß der  
Angriff nichts damit zu tun habe.  
Es wird festgestellt, daß der zentrale  
Teil Englands für den Ueberfall aus-  
gespart wurde, weil er der Mittel-  
punkt der englischen Munitionsbun-  
dler ist, während Liverpool der Wit-  
khauf des englischen Handels, in  
der Hand war, den Engländern zu  
seinem Nutzen.

### Von den Balkan-Kriegsplanplätzen

Kämpfe mit Albanern.  
Prinz Mirko wohnt nahe Podgorica,  
doch wird kein Aufenthaltort von  
österreich-ungarischen Truppen be-  
halten. Podgorica ist mit verbündeten  
Militärs besetzt. Man glaubt,  
daß tausende von serbischen Truppen  
und Kindern auf den Eisenbahnen  
durchlaufen. Im Oberhaus setzte der  
Marquis of Lansdowne auseinander,  
daß eine regulierte Vlodade nicht  
praktisch sei. Grey erklärte u. a.,  
daß die britische Regierung keine neue  
Maßnahmen für oder von Deutschland  
aufzuheben. Das geschähe jetzt durch  
die „Coercers in Council“. Die Note  
der Vereinigten Staaten könne erst  
nach Beratung mit der französischen  
Regierung beantwortet werden, die  
jetzt gepflogen werde. Und Beratun-  
gen mit anderen Alliierten, die von  
der Durchführung der britischen Poli-  
tik betroffen würden, müßten folgen.  
England habe das Recht, die Prin-  
zipien anzuwenden, die die ameri-  
kanische Regierung im Bürgerkrieg  
aufgestellt habe, und könne das Recht,  
den feindlichen Handel zu töten, nach-  
dem die Neutralen aufgeben, wenn  
die Ausübung dieses Rechts auch mit  
beträchtlichen Beschränkungen des  
neutralen Handels verbunden sei. In  
Zukunft würden französische Kriegs-  
schiffe den britischen bei den Abber-  
tungsmaßnahmen sowohl im Kanal wie  
in der Nordsee helfen, die Ladungen  
und die Post aller passierenden Schiffe  
zu untersuchen.  
Die Erklärung ihres Standpunktes  
seitens der Regierung dürfe den For-  
derungen nach Verhängung einer ef-  
fektiven Vlodade und den Klagen, daß  
der britischen Flotte nicht genügend  
Spielraum gewährt werde, ein Ende  
machen. Grey's Erklärungen haben  
im Unterhaus einen sehr guten Ein-  
druck gemacht.

### Mont. Regierung zum Friedensschlichter ermächtigt

Berlin. — Zeitungsberichter-  
statter telegraphieren aus Cetinje, daß  
fast ganz Montenegro jetzt die Ser-  
ben niedergebietet hat. In Cetinje  
sind sich zahlreiche Balkan-Führer  
und Staatsmänner. Die montenegrini-  
schen Kabinettsminister Papandriou  
und Nadezhdin erklären, daß sie dem  
König Nikolaus zur Flucht rieten, da  
er sonst wahrscheinlich gefangen ge-  
nommen sein würde. Sie erklären  
ferner, daß die in Cetinje befindliche  
montenegrinische Regierung Balkan-  
macht hat, Frieden zu schließen, weil  
die Administration mit Einwilligung  
des Königs in ihre Hände gelegt wurde.

### Deutsche und bulgarische Truppen, durch 150,000 Türken vertrieben, zum Angriff auf Saloniki bereit

Athen, über Paris. — Aus-  
sicht, die von militärischer Seite aus  
eingehen, lassen erkennen, daß deut-  
sche und bulgarische Truppen, die von  
150,000 Türken unterjocht werden,  
voraussichtlich am 15. Februar einen  
Angriff auf die britisch-französi-  
sche Streiktruppe bei Saloniki beginnen  
werden.

### Ein sicheres Wurmmittel für Pferde

Wichtiges Mittel, kann während der letzten Monate ge-  
geben werden. Hunderte von Thierärzten und Pferdebesitzern teil-  
ten uns in ihren Anerkennungsbriefen mit, daß dieses Mittel „Kemp-  
s' Wurmmittel“ Hunderte von Guts- und Vieh-Bauern von einem ein-  
zelnen Pferde befreite. Dieses Mittel kann ohne Futterwechsel einge-  
geben werden, auch kann man es bei Fohlen verwenden. Die Wirkung  
ist garantiert und nachweisbar als das allerbeste Wurmmittel im  
Markte. 6 Schillinge \$1.25, 12 Schillinge \$2.00 portofrei verandt, mit  
Vermehrungsschein. Im die Schillinge leicht eingeben, liefern wir  
ein Instrument frei mit Bezeichnung für 1 Duzend \$8.00, 2 Duzend  
mit Instrument \$15.00. Gültig nur vor Auslieferung.

### FARMERS' HORSE REMEDY CO.

552 7th Street Dept. P. Milwaukee, Wis.

### Keine Vergeltungsmaßregel

Berlin, über London. — Hier  
waren Gerüchte verbreitet, daß der  
Japansangriff auf England am  
Japansangriff als Vergeltung für die  
Parlamentarier zu gelten hätte; aber  
dem Berichterstatter der Associated  
Press ist von kompetenter Seite die  
Versicherung gegeben worden, daß der  
Angriff nichts damit zu tun habe.  
Es wird festgestellt, daß der zentrale  
Teil Englands für den Ueberfall aus-  
gespart wurde, weil er der Mittel-  
punkt der englischen Munitionsbun-  
dler ist, während Liverpool der Wit-  
khauf des englischen Handels, in  
der Hand war, den Engländern zu  
seinem Nutzen.

### Von den Balkan-Kriegsplanplätzen

Kämpfe mit Albanern.  
Prinz Mirko wohnt nahe Podgorica,  
doch wird kein Aufenthaltort von  
österreich-ungarischen Truppen be-  
halten. Podgorica ist mit verbündeten  
Militärs besetzt. Man glaubt,  
daß tausende von serbischen Truppen  
und Kindern auf den Eisenbahnen  
durchlaufen. Im Oberhaus setzte der  
Marquis of Lansdowne auseinander,  
daß eine regulierte Vlodade nicht  
praktisch sei. Grey erklärte u. a.,  
daß die britische Regierung keine neue  
Maßnahmen für oder von Deutschland  
aufzuheben. Das geschähe jetzt durch  
die „Coercers in Council“. Die Note  
der Vereinigten Staaten könne erst  
nach Beratung mit der französischen  
Regierung beantwortet werden, die  
jetzt gepflogen werde. Und Beratun-  
gen mit anderen Alliierten, die von  
der Durchführung der britischen Poli-  
tik betroffen würden, müßten folgen.  
England habe das Recht, die Prin-  
zipien anzuwenden, die die ameri-  
kanische Regierung im Bürgerkrieg  
aufgestellt habe, und könne das Recht,  
den feindlichen Handel zu töten, nach-  
dem die Neutralen aufgeben, wenn  
die Ausübung dieses Rechts auch mit  
beträchtlichen Beschränkungen des  
neutralen Handels verbunden sei. In  
Zukunft würden französische Kriegs-  
schiffe den britischen bei den Abber-  
tungsmaßnahmen sowohl im Kanal wie  
in der Nordsee helfen, die Ladungen  
und die Post aller passierenden Schiffe  
zu untersuchen.  
Die Erklärung ihres Standpunktes  
seitens der Regierung dürfe den For-  
derungen nach Verhängung einer ef-  
fektiven Vlodade und den Klagen, daß  
der britischen Flotte nicht genügend  
Spielraum gewährt werde, ein Ende  
machen. Grey's Erklärungen haben  
im Unterhaus einen sehr guten Ein-  
druck gemacht.

### Mont. Regierung zum Friedensschlichter ermächtigt

Berlin. — Zeitungsberichter-  
statter telegraphieren aus Cetinje, daß  
fast ganz Montenegro jetzt die Ser-  
ben niedergebietet hat. In Cetinje  
sind sich zahlreiche Balkan-Führer  
und Staatsmänner. Die montenegrini-  
schen Kabinettsminister Papandriou  
und Nadezhdin erklären, daß sie dem  
König Nikolaus zur Flucht rieten, da  
er sonst wahrscheinlich gefangen ge-  
nommen sein würde. Sie erklären  
ferner, daß die in Cetinje befindliche  
montenegrinische Regierung Balkan-  
macht hat, Frieden zu schließen, weil  
die Administration mit Einwilligung  
des Königs in ihre Hände gelegt wurde.

### Deutsche und bulgarische Truppen, durch 150,000 Türken vertrieben, zum Angriff auf Saloniki bereit

Athen, über Paris. — Aus-  
sicht, die von militärischer Seite aus  
eingehen, lassen erkennen, daß deut-  
sche und bulgarische Truppen, die von  
150,000 Türken unterjocht werden,  
voraussichtlich am 15. Februar einen  
Angriff auf die britisch-französi-  
sche Streiktruppe bei Saloniki beginnen  
werden.

### Ein sicheres Wurmmittel für Pferde

Wichtiges Mittel, kann während der letzten Monate ge-  
geben werden. Hunderte von Thierärzten und Pferdebesitzern teil-  
ten uns in ihren Anerkennungsbriefen mit, daß dieses Mittel „Kemp-  
s' Wurmmittel“ Hunderte von Guts- und Vieh-Bauern von einem ein-  
zelnen Pferde befreite. Dieses Mittel kann ohne Futterwechsel einge-  
geben werden, auch kann man es bei Fohlen verwenden. Die Wirkung  
ist garantiert und nachweisbar als das allerbeste Wurmmittel im  
Markte. 6 Schillinge \$1.25, 12 Schillinge \$2.00 portofrei verandt, mit  
Vermehrungsschein. Im die Schillinge leicht eingeben, liefern wir  
ein Instrument frei mit Bezeichnung für 1 Duzend \$8.00, 2 Duzend  
mit Instrument \$15.00. Gültig nur vor Auslieferung.

### FARMERS' HORSE REMEDY CO.

552 7th Street Dept. P. Milwaukee, Wis.

### Keine Vergeltungsmaßregel

Berlin, über London. — Hier  
waren Gerüchte verbreitet, daß der  
Japansangriff auf England am  
Japansangriff als Vergeltung für die  
Parlamentarier zu gelten hätte; aber  
dem Berichterstatter der Associated  
Press ist von kompetenter Seite die  
Versicherung gegeben worden, daß der  
Angriff nichts damit zu tun habe.  
Es wird festgestellt, daß der zentrale  
Teil Englands für den Ueberfall aus-  
gespart wurde, weil er der Mittel-  
punkt der englischen Munitionsbun-  
dler ist, während Liverpool der Wit-  
khauf des englischen Handels, in  
der Hand war, den Engländern zu  
seinem Nutzen.

### Von den Balkan-Kriegsplanplätzen

Kämpfe mit Albanern.  
Prinz Mirko wohnt nahe Podgorica,  
doch wird kein Aufenthaltort von  
österreich-ungarischen Truppen be-  
halten. Podgorica ist mit verbündeten  
Militärs besetzt. Man glaubt,  
daß tausende von serbischen Truppen  
und Kindern auf den Eisenbahnen  
durchlaufen. Im Oberhaus setzte der  
Marquis of Lansdowne auseinander,  
daß eine regulierte Vlodade nicht  
praktisch sei. Grey erklärte u. a.,  
daß die britische Regierung keine neue  
Maßnahmen für oder von Deutschland  
aufzuheben. Das geschähe jetzt durch  
die „Coercers in Council“. Die Note  
der Vereinigten Staaten könne erst  
nach Beratung mit der französischen  
Regierung beantwortet werden, die  
jetzt gepflogen werde. Und Beratun-  
gen mit anderen Alliierten, die von  
der Durchführung der britischen Poli-  
tik betroffen würden, müßten folgen.  
England habe das Recht, die Prin-  
zipien anzuwenden, die die ameri-  
kanische Regierung im Bürgerkrieg  
aufgestellt habe, und könne das Recht,  
den feindlichen Handel zu töten, nach-  
dem die Neutralen aufgeben, wenn  
die Ausübung dieses Rechts auch mit  
beträchtlichen Beschränkungen des  
neutralen Handels verbunden sei. In  
Zukunft würden französische Kriegs-  
schiffe den britischen bei den Abber-  
tungsmaßnahmen sowohl im Kanal wie  
in der Nordsee helfen, die Ladungen  
und die Post aller passierenden Schiffe  
zu untersuchen.